



# Saarraub oder Volksfreiheit?

Der Prozeß Gavetkohl - Nikolaus - Prof. Grimm über Separatismus

Saarbrücken, 28. Dez. Vor dem Obersten Verwaltungsgerichtshof des Saargebietes begann am Freitag der mit großer Spannung erwartete Prozeß um den Separatismus. Es handelt sich bei diesem politisch bedeutsamen Prozeß um ein Strafverfahren, das die Regierungskommission des Saargebietes gegen den Wirtschaftspräsidenten der Deutschen Front Dr. Gavetkohl wegen Verleumdung des Eisenbahnpräsidenten Nikolaus angehängt hat.

Die Vernehmung des Eisenbahnpräsidenten Nikolaus gestaltete sich zu einem mehr als aufschreckenden angelegten Verhör, seiner separatistischen Äußerungen und Machenschaften, zu denen er sein Amt als Eisenbahnpräsident u. hoher saarländischer Beamter mißbrauchte. Nikolaus mußte, wenn auch nur sehr gezwungen, eingestehen, daß er Wertbeträge zu sehr niedrigen Kursen angekauft hat.

Gaite schon die Beweisaufnahme Herrn Nikolaus moralisch völlig erledigt, so waren die Plaidoyers der drei Verteidiger erst recht niederschmetternd. Das große Plaidoyer von Prof. Friedrich Grimm-Effen gestaltete sich zu einer überzeugenden Auseinandersetzung mit dem Begriff des Separatismus und zu einer rücksichtslosen Ketzerei mit den Vorwürfen dieser Idee.

In seinen grundsätzlichen Ausführungen erklärte Prof. Grimm fest: Der Name „Separatismus“, „Absonderung“, „Ablösung“ ist in den Kämpfen der Nachkriegszeit zu einem feststehenden Begriff geworden. Man bezeichnet bei uns heute mit Separatismus die Bestrebungen der rheinischen Sonderländer, die unter Pastor Dörries, Smeets und Matthes 1919 und 1923 die Bildung eines besonderen Rheinlandes erstrebten. Das den Separatismus so besonders verächtlich macht: ein gewisses Vorurteil derjenigen gegen die deutsche Einheit gerichteten Politik. Die man in Frankreich die „Vichy“-Politik, die traditionelle, die historische Politik nennt, die Maurice Barres „la ligne des Français“ bezeichnet und die man auch das Testament Michelens oder das Programm der natürlichen Grenzen genannt hat.

Die Rheinländer, so führte Prof. Grimm aus, sind nach den Erfahrungen einer jahrhundert alten Geschichte, die sich in den letzten 15 Jahren wiederholte mit einer unerhörten Macht und Eindringlichkeit vor unseren Augen vollzog, gewohnt, dieses Problem, dessen ganze Tragik wir empfinden, ohne daß gegen das französische Volk zu betrachten.

Wir Rheinländer die Träger dieser Politik nicht mit dem französischen Volk. Wir wissen, daß heute Millionen von Franzosen über diese Frage, die das Attentat des deutsch-französischen Problems überhaupt bildet genau so denken wie wir, daß Millionen von Franzosen darauf warten, daß die jehine Auseinandersetzung eine entscheidende Klärung dieser Frage beibringt und die Unterlage dafür schafft, daß diese unfröhliche Politik Michelens endgültig überwunden werde.

Zwischen dem Separatismus am Rhein und den gleichen Bestrebungen an der Saar besteht von vornherein ein innerer Zusammenhang. Welche Bestrebungen haben die gleiche Wurzel, den gleichen Ursprung: Verfaßtes und die unfröhliche Michelens-Politik, die in Versailles in der Person von Clemenceau und Tardieu neu erstand. Die französische Abblütlungspropaganda in Paris reiste sich nach der großen Umwälzung in Deutschland, als die Emigranten ins Saarland kamen, wieder. Ein unmittelbarer Anstoß an Frankreich kam auch jetzt noch nicht in Frage. Aber man konnte das Ziel vielleicht in Stappen erreichen.

Die Gruppe, die man mit Hilfe der Emigranten für 1935 propagieren wollte, war der Status quo. Der Status quo ist heute die französische Lösung. Wenn der Status

quo kommt, so würde Deutschland seine Souveränität über das Saargebiet automatisch verlieren.

Die Propagandisten in Frankreich legen ihren Sandelsteinen ganz offen, wohin die Reise gehen soll:

„Im Falle eines Status quo bleibt die wirtschaftliche Verbindung mit Frankreich. Wir bleiben Eigentümer der Gruben. Der wirtschaftlichen Verbindung würde die politische Angleichung folgen. Die Annexion des Saarlandes ist auch heute noch das letzte Ziel.“

Die Behauptung von der zweiten Abstimmung ist eine juristische Unmöglichkeit und die leeren politischen Versprechungen, die man in Vichy gemacht hat, sind juristisch und politisch wertlos. Sie sind nur geeignet, Verwirrung zu stiften und der antideutschen Status quo-Propaganda Waffen zu geben.

## Die letzte Saarländertagung

Neunte Sitzung des Saar-Landesrats vor der Abstimmung. Die Ankündigung allein genügt, um das Interesse des ganzen Saargebietes auf diese Sitzung zu konzentrieren. Die Galerien des Sitzungssaales sind dicht besetzt. In- und Auslandspresse ist außerordentlich stark vertreten.

Punkt 10 Uhr eröffnet Präsident Schenker die Sitzung. Als erster Redner erhält Abg. Martin (Deutsche Front) das Wort, der zunächst die Ablehnung der Beordnung der Regierungskommission über die Fortsetzung der Wohnungswirtschaft durch die Deutsche Front ausdrückt, um im Anschluß daran zu erklären, daß

die Saarbevölkerung einen so anonymen Souverän wie den Völkerbund ablehnt.

Eingehend setzte sich nun Abg. Martin mit allen aktuellen Fragen des Saargebietes auseinander: Er wies auf den Bruch des Weihnachtsgfriedens durch die Saarseparatisten hin, er bedauerte die Vertagung des Prozesses gegen die Führer der Deutschen Front, er verurteilte es, daß ein Saarländer wegen des angeblichen Anschlusses an den Emigrantenkommissar Maßsch seit fünf Monaten in Untersuchungshaft sitze, ohne daß von einem Verfahren bisher die Rede gewesen sei. Wenn es nun den Separatisten gelungen ist, fremde Truppen ins Saargebiet zu ziehen — die Bevölkerung habe nicht gegen die ihre Pflicht erfüllenden Truppen Abweisung, aber die Entsendung dieser Truppen veranlaßt haben — so müsse nun verlangt werden, daß endlich

die Emigranten aus der Polizei verschwinden.

Abg. Martin wandte sich dann gegen das Verbot für Nichtabstimmungsberechtigte, sich aktiv am Saarlampf zu beteiligen, und gegen das Flaggverbot, das selbst in den so viel gerühmten demokratischen Ländern unmöglich sei. Das Flaggverbot stellt eine unehrer Verletzung der Neutralität dar, weil es verhindern soll, daß das Volk seine Meinung nach außen hin zum Ausdruck bringt. Dasselbe gilt für das Verbot der Pfalantierung.

Die verspätete Bekanngabe des Abstimmungsergebnisses

ist nur geeignet, die größte Verwirrung in die Bevölkerung hineinzutragen. Noch hat man Oberschlesien, Eupen-Malmédy und das Remelgebiet in guter Erinnerung!

Ausführlich behandelte die Erklärung dann die Frage der angeblichen Möglichkeit einer zweiten Abstimmung, die nach dem Wortlaut

des Saarstatuts gänzlich ausgeschlossen ist. Hinter der schönen Fassade einer zweiten Abstimmung lauert der französische Imperialismus. In Eupen-Malmédy ist die versprochene freie Abstimmung mit Zustimmung der Mächte des Völkerbundes eine Fäule geworden, Danzig, der Korridor und das unglückliche Remelgebiet sind ohne Abstimmung von Deutschland losgerissen worden.

Die Befehle einer Status-quo-Lösung

widmete Abgeordneter Martin besonders eindringlich. Den Russen Vitoinow interessiert das Saargebiet nur wenig, er propagiert eine zweite Abstimmung nur, weil er im Saargebiet eine sichere Keimzelle für den Bolschewismus in Westeuropa schaffen möchte. Die Doppelzüngigkeit dieser Staatsmänner wird noch deutlicher durch Benech dargestellt, der alle Veranlassung hätte, zuerst den Deutschen im Sudetenland Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Dem Saarländertag genügt eine Abstimmung — ihr Ziel heißt Deutschland!

## Auszug der Deutschen Front

Als der Regierungsvizepräsident in Beantwortung der Erklärungen des Abg. Martin ausführte, daß für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Abstimmung — so z. B. für das Flaggverbot — die Anhörung des Landesrats nicht notwendig sei, verließen die Mitglieder der Deutschen Front den Sitzungssaal.

Redner der Separatisten, die schon vorher die wuchtigen Erklärungen Martin durch fälschliche Zwischenrufe vergeblich zu stören versucht hatten, leiteten die alte Weise von Terror um. Herab, als einer der Redner das Wort „Schindel“ gebrauchte, wurde ihm das Wort entzogen und die Sitzung geschlossen.

## Schwäbische Chronik

Am Donnerstag bemerkte der 20jährige Eugen Gaus am Degmann, 18, Kaderstraße, den 1/2-Uhr-Zug nicht. Er wurde ihm der rechte Arm abgefahren. Es erlitt er eine Verletzung am der Hüftgelenke.

Der Führer und Reichsführer Adolf Hitler hat sein 11. Lebensjahr im Stadt des Landwirts August Schiller in Kadingen, 18, Kaderstraße, die Ehrenpatenschaft übernommen.

Boilingen a. d. A. 28. Dezember. (Zwei Todesopfer.) Die Diphtherie-Epidemie, die seit einiger Zeit hier herrscht, hat unter den Kindern in der letzten Zeit besonders heftig wieder zwei Todesopfer gefordert. So sah sich die Zahl auf sechs erhöht. Es besteht Hoffnung, daß die Epidemie nachläßt.

Langenargen, 28. Dez. (Zwischen den Rädern.) Das vierjährige Söhnchen eines hier wohnhaften Maurers wurde von einem Kraftwagen erfasst und überfahren. Das Kind hatte jedoch das Glück, zwischen die Räder zu liegen zu kommen, so daß es nur eine Verletzung am Kopf und einige Schürfungen erlitt.

## Schweres Unglück bei Schönegeind

Freudenstadt, 28. Dezember. Am gestrigen Johannistag nachmittags gegen 2 Uhr ereignete sich an der Wesselsfelder Straße oberhalb Schönegeind ein schreckliches Autounfall. Ein Allentsteiner Lastwagenfahrer hatte vom Brudershaus Schönegeind der Kuffen erhalten, in Schönegeind Sägemehl aufzuladen. Einige Pfinglinge des Brudershauses wurden zur Hilfe mitgeschleppt, wobei einige von den Rädern des Lastwagens

weggerissen, und zwei Leute auf die gepflasterte Straße, die sich der Schwere wegen mit Anhänger an der Rechten Seite der Straße befand, voll auf den Kopf des Fahrers der Wagg herausgeschleudert wurden. Auf jeden Fall verfuhr er auf der abseitigen Straße auf den ersten Gang zu schalten, was ihm aber nicht gelang. Um die Geschwindigkeit des schweren Wagens nicht noch mehr zu steigern und nicht Gefahr zu laufen, beim Nehmen der Kurve, trotz des Bremsens herausgeschleudert zu werden, lenkte der Fahrer den Lastzug in den rechten Straßengraben, wobei er an der Böschung entlang brach. Mit ungeheurer Gewalt schleuderte der Wagen über das Bankett hinweg, war aber immer noch unter der Herrschaft des Lenkers. Durch das Hinwegfahren über das Bankett und wahrscheinlich die beiden Fahrer vom Wagen geschleudert worden. Oder haben sie versucht, abzusteigen. Beide gerieten unter den Anhänger und wurden in kurzen Abständen von diesem überfahren, wobei sie nur noch als Leichen aus dem Graben geborgen werden konnten. Es handelt sich bei den Toten um den 28 Jahre alten Ludwig Fährmann aus Tübingen und den 29 Jahre alten Hans Rößler aus Heilbronn. Der Fahrer gilt als sehr zuverlässiger Autofahrer, der schon oft die Straße gefahren ist, und demnach ihre Befahren kannte.

## In höchster Gefahr dem Tode entronnen

Loßburg, 28. Dezember. Am hellen Abend nachmittags gegen 4 Uhr hat sich auf der Staatsstraße Freudenstadt-Loßburg ein Unfall ereignet, der um ein Haar die schweren Angehörigen am hellen Abend um einen weiteren vermehrt hätte. Von Loßburg herkommend, fuhr ein nur mit dem Führer besetzter Stuttgarter Wagen in Richtung Freudenstadt. Wegen des herrschenden Nebels fuhr der Fahrer an einem in gleicher Richtung stehenden Wagen vorbei durch die Schranken, überfiel sich und blieb mit den Rädern nach oben auf dem Bahndamm liegen. Dies geschah gerade in der Zeit, in der jeden Augenblick von Freudenstadt her der Personenzug die Unfallstelle passieren mußte.

Während die Frau des Schrankenwärters dem Zug entgegenlief, um den Lokomotivführer durch Zeichen von Anhaltungen auf die Schienen auf die Gefahr aufmerksam zu machen, und so den Zug zum Halten zu bringen, bemüht sich ein Radfahrer und die Insassen des anderen Autos, erst den Fahrer aus seiner Lage zu befreien, und dann das Auto vom Bahndamm weg zu schleppen, was ihnen auch gelang, knapp bevor der Personenzug, der nicht mehr aufgehalten werden konnte, die Unfallstelle passierte.

Der verunglückte Fahrer, der sich auf der Heimfahrt zum Weihnachtstag zu seinen Eltern befand, entging mit seinem Wagen einem schrecklichen Unfall. Der Fahrer selbst erlitt nur geringfügige Verletzungen. Auch der Wagen wird nur leichte Beschädigungen aufweisen.

**BETTEN**

**REUSCH**

Matratzen  
Aussteuern  
Woll- und Kamelhaar-Decken  
Qualitäts-Erzeugnisse  
aus eigenen Werkstätten

**Fr. Breusch**  
PFORZHEIM - Metzgerstraße  
Erstes Haus am Platze

# Rundfunkprogramm des Reichssenders Stuttgart

<p><b>Samstag, 29. Dezember</b></p> <p>8.55 Gottesdienst</p> <p>9.15 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht</p> <p>9.35 Genuß</p> <p>9.40 Ein Jahr Weltgeschichte</p> <p>9.50 Sonntagliche Nachrichten</p> <p>9.55 Genuß</p> <p>10.15 Musikführung</p> <p>10.30 „Gloria in excelsis“ (Kantate)</p> <p>10.45 Mittagskonzert</p> <p>10.50 Helmut Kroll</p> <p>10.55 „Halle Welt“</p> <p>11.00 „Jahr - Jochen“ (Erstausstrahlung)</p> <p>11.15 Rindfleisch</p> <p>11.30 Stunde des Christen</p> <p>11.45 Stunde des Handels und Gewerbes</p> <p>11.55 Eine herrliche Besinnung (Schallplatten)</p> <p>12.00 Nachmittagskonzert</p> <p>12.05 Deutsche Arbeiter helfen der Kunst</p> <p>12.15 Musikalisches Bilderbuch</p> <p>12.30 „Keller“ (Zweiter Teil eines Gedichtes von G. Keller)</p> <p>12.45 Sportbericht</p> <p>12.55 Nachfeier zum 10. Geburtstag des Reichsleiters Adolf Hitler</p> <p>13.00 Hundert Jahre Kaiserreich</p>	<p><b>Montag, 31. Dezember</b></p> <p>8.10 Choral - Morgenchor</p> <p>8.15 Genuß</p> <p>8.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>8.45 Genuß</p> <p>9.00 Nachrichten</p> <p>9.15 Genuß</p> <p>9.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>9.45 Genuß</p> <p>10.00 Nachrichten</p> <p>10.15 Deutsche Christen</p> <p>10.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>10.45 Genuß</p> <p>11.00 Nachrichten</p> <p>11.15 Genuß</p> <p>11.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>11.45 Genuß</p> <p>12.00 Nachrichten</p> <p>12.15 Genuß</p> <p>12.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>12.45 Genuß</p> <p>13.00 Nachrichten</p> <p>13.15 Genuß</p> <p>13.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>13.45 Genuß</p> <p>14.00 Nachrichten</p> <p>14.15 Genuß</p> <p>14.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>14.45 Genuß</p> <p>15.00 Nachrichten</p> <p>15.15 Genuß</p> <p>15.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>15.45 Genuß</p> <p>16.00 Nachrichten</p> <p>16.15 Genuß</p> <p>16.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>16.45 Genuß</p> <p>17.00 Nachrichten</p> <p>17.15 Genuß</p> <p>17.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>17.45 Genuß</p> <p>18.00 Nachrichten</p> <p>18.15 Genuß</p> <p>18.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>18.45 Genuß</p> <p>19.00 Nachrichten</p> <p>19.15 Genuß</p> <p>19.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>19.45 Genuß</p> <p>20.00 Nachrichten</p> <p>20.15 Genuß</p> <p>20.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>20.45 Genuß</p> <p>21.00 Nachrichten</p> <p>21.15 Genuß</p> <p>21.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>21.45 Genuß</p> <p>22.00 Nachrichten</p> <p>22.15 Genuß</p> <p>22.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>22.45 Genuß</p> <p>23.00 Nachrichten</p> <p>23.15 Genuß</p> <p>23.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>23.45 Genuß</p> <p>24.00 Nachrichten</p> <p>24.15 Genuß</p> <p>24.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>24.45 Genuß</p> <p>25.00 Nachrichten</p> <p>25.15 Genuß</p> <p>25.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>25.45 Genuß</p> <p>26.00 Nachrichten</p> <p>26.15 Genuß</p> <p>26.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>26.45 Genuß</p> <p>27.00 Nachrichten</p> <p>27.15 Genuß</p> <p>27.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>27.45 Genuß</p> <p>28.00 Nachrichten</p> <p>28.15 Genuß</p> <p>28.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>28.45 Genuß</p> <p>29.00 Nachrichten</p> <p>29.15 Genuß</p> <p>29.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>29.45 Genuß</p> <p>30.00 Nachrichten</p> <p>30.15 Genuß</p> <p>30.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>30.45 Genuß</p> <p>31.00 Nachrichten</p> <p>31.15 Genuß</p> <p>31.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>31.45 Genuß</p> <p>32.00 Nachrichten</p> <p>32.15 Genuß</p> <p>32.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>32.45 Genuß</p> <p>33.00 Nachrichten</p> <p>33.15 Genuß</p> <p>33.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>33.45 Genuß</p> <p>34.00 Nachrichten</p> <p>34.15 Genuß</p> <p>34.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>34.45 Genuß</p> <p>35.00 Nachrichten</p> <p>35.15 Genuß</p> <p>35.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>35.45 Genuß</p> <p>36.00 Nachrichten</p> <p>36.15 Genuß</p> <p>36.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>36.45 Genuß</p> <p>37.00 Nachrichten</p> <p>37.15 Genuß</p> <p>37.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>37.45 Genuß</p> <p>38.00 Nachrichten</p> <p>38.15 Genuß</p> <p>38.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>38.45 Genuß</p> <p>39.00 Nachrichten</p> <p>39.15 Genuß</p> <p>39.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>39.45 Genuß</p> <p>40.00 Nachrichten</p> <p>40.15 Genuß</p> <p>40.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>40.45 Genuß</p> <p>41.00 Nachrichten</p> <p>41.15 Genuß</p> <p>41.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>41.45 Genuß</p> <p>42.00 Nachrichten</p> <p>42.15 Genuß</p> <p>42.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>42.45 Genuß</p> <p>43.00 Nachrichten</p> <p>43.15 Genuß</p> <p>43.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>43.45 Genuß</p> <p>44.00 Nachrichten</p> <p>44.15 Genuß</p> <p>44.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>44.45 Genuß</p> <p>45.00 Nachrichten</p> <p>45.15 Genuß</p> <p>45.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>45.45 Genuß</p> <p>46.00 Nachrichten</p> <p>46.15 Genuß</p> <p>46.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>46.45 Genuß</p> <p>47.00 Nachrichten</p> <p>47.15 Genuß</p> <p>47.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>47.45 Genuß</p> <p>48.00 Nachrichten</p> <p>48.15 Genuß</p> <p>48.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>48.45 Genuß</p> <p>49.00 Nachrichten</p> <p>49.15 Genuß</p> <p>49.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>49.45 Genuß</p> <p>50.00 Nachrichten</p> <p>50.15 Genuß</p> <p>50.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>50.45 Genuß</p> <p>51.00 Nachrichten</p> <p>51.15 Genuß</p> <p>51.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>51.45 Genuß</p> <p>52.00 Nachrichten</p> <p>52.15 Genuß</p> <p>52.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>52.45 Genuß</p> <p>53.00 Nachrichten</p> <p>53.15 Genuß</p> <p>53.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>53.45 Genuß</p> <p>54.00 Nachrichten</p> <p>54.15 Genuß</p> <p>54.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>54.45 Genuß</p> <p>55.00 Nachrichten</p> <p>55.15 Genuß</p> <p>55.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>55.45 Genuß</p> <p>56.00 Nachrichten</p> <p>56.15 Genuß</p> <p>56.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>56.45 Genuß</p> <p>57.00 Nachrichten</p> <p>57.15 Genuß</p> <p>57.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>57.45 Genuß</p> <p>58.00 Nachrichten</p> <p>58.15 Genuß</p> <p>58.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>58.45 Genuß</p> <p>59.00 Nachrichten</p> <p>59.15 Genuß</p> <p>59.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>59.45 Genuß</p> <p>60.00 Nachrichten</p> <p>60.15 Genuß</p> <p>60.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>60.45 Genuß</p> <p>61.00 Nachrichten</p> <p>61.15 Genuß</p> <p>61.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>61.45 Genuß</p> <p>62.00 Nachrichten</p> <p>62.15 Genuß</p> <p>62.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>62.45 Genuß</p> <p>63.00 Nachrichten</p> <p>63.15 Genuß</p> <p>63.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>63.45 Genuß</p> <p>64.00 Nachrichten</p> <p>64.15 Genuß</p> <p>64.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>64.45 Genuß</p> <p>65.00 Nachrichten</p> <p>65.15 Genuß</p> <p>65.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>65.45 Genuß</p> <p>66.00 Nachrichten</p> <p>66.15 Genuß</p> <p>66.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>66.45 Genuß</p> <p>67.00 Nachrichten</p> <p>67.15 Genuß</p> <p>67.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>67.45 Genuß</p> <p>68.00 Nachrichten</p> <p>68.15 Genuß</p> <p>68.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>68.45 Genuß</p> <p>69.00 Nachrichten</p> <p>69.15 Genuß</p> <p>69.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>69.45 Genuß</p> <p>70.00 Nachrichten</p> <p>70.15 Genuß</p> <p>70.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>70.45 Genuß</p> <p>71.00 Nachrichten</p> <p>71.15 Genuß</p> <p>71.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>71.45 Genuß</p> <p>72.00 Nachrichten</p> <p>72.15 Genuß</p> <p>72.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>72.45 Genuß</p> <p>73.00 Nachrichten</p> <p>73.15 Genuß</p> <p>73.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>73.45 Genuß</p> <p>74.00 Nachrichten</p> <p>74.15 Genuß</p> <p>74.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>74.45 Genuß</p> <p>75.00 Nachrichten</p> <p>75.15 Genuß</p> <p>75.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>75.45 Genuß</p> <p>76.00 Nachrichten</p> <p>76.15 Genuß</p> <p>76.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>76.45 Genuß</p> <p>77.00 Nachrichten</p> <p>77.15 Genuß</p> <p>77.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>77.45 Genuß</p> <p>78.00 Nachrichten</p> <p>78.15 Genuß</p> <p>78.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>78.45 Genuß</p> <p>79.00 Nachrichten</p> <p>79.15 Genuß</p> <p>79.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>79.45 Genuß</p> <p>80.00 Nachrichten</p> <p>80.15 Genuß</p> <p>80.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>80.45 Genuß</p> <p>81.00 Nachrichten</p> <p>81.15 Genuß</p> <p>81.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>81.45 Genuß</p> <p>82.00 Nachrichten</p> <p>82.15 Genuß</p> <p>82.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>82.45 Genuß</p> <p>83.00 Nachrichten</p> <p>83.15 Genuß</p> <p>83.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>83.45 Genuß</p> <p>84.00 Nachrichten</p> <p>84.15 Genuß</p> <p>84.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>84.45 Genuß</p> <p>85.00 Nachrichten</p> <p>85.15 Genuß</p> <p>85.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>85.45 Genuß</p> <p>86.00 Nachrichten</p> <p>86.15 Genuß</p> <p>86.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>86.45 Genuß</p> <p>87.00 Nachrichten</p> <p>87.15 Genuß</p> <p>87.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>87.45 Genuß</p> <p>88.00 Nachrichten</p> <p>88.15 Genuß</p> <p>88.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>88.45 Genuß</p> <p>89.00 Nachrichten</p> <p>89.15 Genuß</p> <p>89.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>89.45 Genuß</p> <p>90.00 Nachrichten</p> <p>90.15 Genuß</p> <p>90.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>90.45 Genuß</p> <p>91.00 Nachrichten</p> <p>91.15 Genuß</p> <p>91.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>91.45 Genuß</p> <p>92.00 Nachrichten</p> <p>92.15 Genuß</p> <p>92.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>92.45 Genuß</p> <p>93.00 Nachrichten</p> <p>93.15 Genuß</p> <p>93.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>93.45 Genuß</p> <p>94.00 Nachrichten</p> <p>94.15 Genuß</p> <p>94.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>94.45 Genuß</p> <p>95.00 Nachrichten</p> <p>95.15 Genuß</p> <p>95.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>95.45 Genuß</p> <p>96.00 Nachrichten</p> <p>96.15 Genuß</p> <p>96.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>96.45 Genuß</p> <p>97.00 Nachrichten</p> <p>97.15 Genuß</p> <p>97.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>97.45 Genuß</p> <p>98.00 Nachrichten</p> <p>98.15 Genuß</p> <p>98.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>98.45 Genuß</p> <p>99.00 Nachrichten</p> <p>99.15 Genuß</p> <p>99.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>99.45 Genuß</p> <p>100.00 Nachrichten</p> <p>100.15 Genuß</p> <p>100.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>100.45 Genuß</p>	<p><b>Dienstag, 30. Dezember</b></p> <p>8.10 Choral - Morgenchor</p> <p>8.15 Genuß</p> <p>8.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>8.45 Genuß</p> <p>9.00 Nachrichten</p> <p>9.15 Genuß</p> <p>9.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>9.45 Genuß</p> <p>10.00 Nachrichten</p> <p>10.15 Genuß</p> <p>10.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>10.45 Genuß</p> <p>11.00 Nachrichten</p> <p>11.15 Genuß</p> <p>11.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>11.45 Genuß</p> <p>12.00 Nachrichten</p> <p>12.15 Genuß</p> <p>12.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>12.45 Genuß</p> <p>13.00 Nachrichten</p> <p>13.15 Genuß</p> <p>13.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>13.45 Genuß</p> <p>14.00 Nachrichten</p> <p>14.15 Genuß</p> <p>14.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>14.45 Genuß</p> <p>15.00 Nachrichten</p> <p>15.15 Genuß</p> <p>15.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>15.45 Genuß</p> <p>16.00 Nachrichten</p> <p>16.15 Genuß</p> <p>16.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>16.45 Genuß</p> <p>17.00 Nachrichten</p> <p>17.15 Genuß</p> <p>17.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>17.45 Genuß</p> <p>18.00 Nachrichten</p> <p>18.15 Genuß</p> <p>18.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>18.45 Genuß</p> <p>19.00 Nachrichten</p> <p>19.15 Genuß</p> <p>19.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>19.45 Genuß</p> <p>20.00 Nachrichten</p> <p>20.15 Genuß</p> <p>20.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>20.45 Genuß</p> <p>21.00 Nachrichten</p> <p>21.15 Genuß</p> <p>21.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>21.45 Genuß</p> <p>22.00 Nachrichten</p> <p>22.15 Genuß</p> <p>22.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>22.45 Genuß</p> <p>23.00 Nachrichten</p> <p>23.15 Genuß</p> <p>23.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>23.45 Genuß</p> <p>24.00 Nachrichten</p> <p>24.15 Genuß</p> <p>24.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>24.45 Genuß</p> <p>25.00 Nachrichten</p> <p>25.15 Genuß</p> <p>25.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>25.45 Genuß</p> <p>26.00 Nachrichten</p> <p>26.15 Genuß</p> <p>26.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>26.45 Genuß</p> <p>27.00 Nachrichten</p> <p>27.15 Genuß</p> <p>27.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>27.45 Genuß</p> <p>28.00 Nachrichten</p> <p>28.15 Genuß</p> <p>28.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>28.45 Genuß</p> <p>29.00 Nachrichten</p> <p>29.15 Genuß</p> <p>29.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>29.45 Genuß</p> <p>30.00 Nachrichten</p> <p>30.15 Genuß</p> <p>30.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>30.45 Genuß</p> <p>31.00 Nachrichten</p> <p>31.15 Genuß</p> <p>31.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>31.45 Genuß</p> <p>32.00 Nachrichten</p> <p>32.15 Genuß</p> <p>32.30 Sonntagliche Nachrichten, Wetterbericht, Frühwetter</p> <p>32.45 Genu</p>
---	--	---

# Aus dem Heimatgebiet

Die heutige Ausgabe enthält die Sonderbeilage „Die Brunnenstube“.

## Neuenbürg, 29. Dezember

In der Turn- und Festhalle verabschiedet sich Kapellmeister Otto Wendt am Neujahrstag mit einem Konzert des Musikvereins, das durch seine Reichhaltigkeit, sowohl Streich- als Blasinstrumente, zu einem Genuss zu werden verspricht.

Für die Saarlöhle sind nunmehr die vom B. d. M. Ring Neuenbürg angefertigten und beschafften Bekleidungsstücke gesammelt und im Parkhaus (Erdbühnenhof) aufgestellt; morgen Sonntag ist die Ausstellung von 10-6 Uhr zur freien Besichtigung geöffnet.

## Fadelzug und Ständchen

Neuenbürg, 29. Dezember.

Zu Ehren des 60. Geburtstages seines Ehrenvorsitzenden brachte der NSD. Arbeiter-Freundschaft gestern Abend dem Fabrikanten H. Gollmer einen Fadelzug, der von der Schule durch die Stadt nach der Wohnung des Geburtstagskindes ging und berechtigtes Aufsehen machte. Ein gelungenes Ständchen vor dem Hause wurde unterbrochen durch die Glückwunschansprache des Vereinsvorsitzenden und den Dank des Geehrten. Im Anschluss fand im Vereinslokal eine durch viele Ansprachen, Vorträge und wieder gewürzte schöne Feler statt, die zugleich für Oberpostmeister Stiller, ebenfalls ein treues Vereinsmitglied, zur Abschiedsfeier wurde.

Neufach, 28. Dez. Im Jahre 1932 und 1933 wurden zwischen Rotensol und Neufach etwa 60 Morgen Wald abgeholzt, um Felder zu gewinnen und dann zerteilt, wobei sowohl Rotensoler wie Neufacher Bürger für die Bepflanzung in Frage kamen. Seit einigen Tagen herrscht auf diesem Gelände wieder lebhaftes Treiben; die Wäpfer beginnen mit der Robung u. Herrichtung, eine schwere Arbeit, die ohne Sprengung nicht auszuführen wäre, damit bis zum Frühjahr der Boden anbaufähig ist, denn im Herbst 1935 will man erstmals ernten. Wie man hört, eignet sich der Boden des abgeholzten Geländes recht gut als Ackerfeld.

Conweiler, 24. Dezember.

Am Sonntag kam ein gutgelungener Detektivabend der NSD. Kraft durch Freude im kleinen „Sonnenstube“ zum Durchführen. Nach der Begrüßung der zahlreichen Anwesenden und einigen ausführlichen Darlegungen seitens des Ortswartes B. Kille mit dem besonderen Hinweis, doch mehr als bisher noch die Volksgemeinschaft und die Verbundenheit vom einen zum anderen und auch gegenseitig vereinsmäßig zu fördern und zu pflegen, kam das Theaterstück „Grenze in Flammen“ und zum Schluss „Der Patentfischer“ zur Aufführung. Besonders das erstere Stück gefiel ausgezeichnet. Kernig und gefühlvoll kam die große Not der Grenzlanddeutschen durch die Darsteller zum Ausdruck. Alle Darsteller, selbst das kleine Mädchen waren ganz bei der Sache. Alles in allem ein Abend wie er sein sollte. Allen Darstellern und Helfern vielen Dank und Anerkennung, insbesondere aber auch der Sturmbannkapelle, welche die Reihenfolge des Programms nicht störte. Dank aber auch dem rührigen Ortswart, der „Fuchs und Gase“ war, um alles zum guten Gelingen zu führen.

## Handwerkmeister und Kaufleute!

Stuttgart, 28. Dezember.

Am 3. und 4. Januar 1935 findet in Stuttgart eine Führer-Tagung sämtlicher Führer und Führerinnen des Gebietes 29 bzw. des Oberlandes 20 der Hitler-Jugend statt. Diese Tagung ist für die gesamte Arbeit der HJ. für das ganze Jahr richtunggebend.

Die NSD. Hago-Gauamleitung bietet die Handwerkmeister und Kaufleute, HJ.-Führer, die bei ihnen beschäftigt sind, seien es Lehrlinge oder Angestellte, für diese Tage freigegeben.

Gauleitung, Amt für NSD. Hago-Gau Württemberg-Hohenzollern.

## Gemeinschaftsempfang der HJ. am 1. Januar 1935

Die Abteilung Rundfunk der Reichsjugendführung gibt nachstehende Anordnung bekannt:

„Aus Anlass der Reichsjugendführung am 1. Januar 1935, in der der Reichsjugendführer Baldur von Schirach seine Neujahrswortrede an die gesamte deutsche Jugend richten wird, ordne ich für alle Gliederungen und Einheiten der Hitlerjugend Gemeinschaftsempfang an. Der Empfang der Neujahrswortrede soll nach Möglichkeit in den Gemeinden stattfinden. Wo solche noch nicht in genügender Anzahl vorhanden sind, ist es vorzuziehen, die Gliederungen der HJ. in größeren Einheiten zu einer Übertragung durch Lautsprecheranlagen zusammenzuführen.“

Die Jugendorganisation der NSD. hat in dankenswerter Weise ihre Unterstützung zugesagt.

Der Abteilungsleiter: Carl Gerff, Gebietsführer.

## Mackelberichte

Hofheimer Schlachtviehmarkt v. 27. Dez. Zufuhr: 14 Ochsen, 14 Bullen, 14 Kühe, 45 Färsen, 160 Kälber, 282 Schweine. Preise für ein Hund Lebendgewicht: Ochsen a 1, 35, a 2, 31-33; Bullen a 34-36, b 32; Kühe a 27-29, b 19-20, c 13-18, Färsen a 35-37, b 33-34, c 23-31; Kälber b 43 bis 45, c 39-42, d 35-38; Schweine c 53, d 50-53, g 48 Pfg. Marktverkauf: mäßig belebt, Lieferland.

Karlsruher Schlachtviehmarkt vom 27. Dez. Zufuhr: 14 Ochsen, 25 Bullen, 31 Kühe, 93 Färsen (Kalbinnen), 207 Kälber, 685 Schweine. Preise für ein Hund Lebendgewicht: Ochsen a 1, 35, a 2, 31-33; Bullen a 34-36, b 32; Kühe a 27-29, b 19-20, c 13-18, Färsen a 35-37, b 33-34, c 23-31; Kälber b 43 bis 45, c 39-42, d 35-38; Schweine a 53, b 51-53, c 51-53, d 47-51. Bei allen Gattungen lebhaft gesucht.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 28. Dezember: Dem wegen der Weihnachtsfeierlage am Freitag abgehaltenen Markt am Stadt, Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 46 (unverkauft) 15) Ochsen, 87 (7) Bullen, 175 (45) Jungbullen, 304 (4) Kühe, 365 (70) Färsen, 2 Fresser, 1500 Kälber, 2288 (100) Schweine. Erlös aus je 1 Jtr. Lebendgewicht: Ochsen a 32-34 (letzter Markt: -), b 29-31 (-), c 26-28 (-); Bullen a 33-36 (34-37), b 30-33 (30 bis 34), c 27-29 (unv.); Kühe a 30-34 (-), b 23-27, c 16-19, d 11-14; Färsen a 35 bis 39 (36-40), b 31-34 (33-35), c 26-30 (27-30); Kälber: B. Andere Kälber: a 44 bis 47 (unv.), b 36-41 (unv.), c 32-35 (unv.), d 27-30 (unv.); Schweine a Festfleisch a 53 (unv.), 2. vollfleischige Schweine 52-53 (53), 3. vollfleischige von 240-300 Pfd. 52-53 (53), c von 200 bis 240 Pfd. 51-53 (52-53), d von 160 bis 200 Pfd. 49-52 (50-52), e fleischige von 120-160 Pfd. 46-48 (48-50), a Sauen: 1. fette Specksauen 46-48 (48-50), 2. andere Sauen 42-45 (42-47) Pfd. Marktverkauf: Großvieh langsam, Kälber ruhig, Schweine mäßig. Nächster Viehmarkt: Donnerstag, 8. 1. 1935.

Stuttgarter Großhandelspreise für Fleisch und für Fettwaren vom 28. Dez.: Rullenfleisch a 53-56 (letzter Markt: unv.), b 51 bis 53 (unv.), c 48-50 (48-51); Aufschneidfleisch b 35-40 (unv.), c 28-32 (unv.); Färsenfleisch a 60-63 (59-65), b 50-55 (unv.), c 44-47 (unv.); Kalbfleisch a 68 bis 72 (67-71), b 64-66 (63-65), c 56-62 (unv.); Hammelfleisch b 74-75 (unv.), c 70 bis 73 (unv.), d. 69-72 (unv.); Schweinefleisch b 76-78 (unv.), c 74-76 (unv.), d

50-60 unv.); Fettwaren: 1. Speck hiesiger Schlachtung d 80-82 (unv.), 2. Flomen 80 bis 82 (unv.) KRL. je Zentner, Marktverkauf: Großvieh und Kälber mäßig, Schweine belebt, Hammel ruhig.

## Fußball

FC. Ditzingen - FC. Birkensfeld 0:1  
Nachdem die Reserve am 23. ds. Mts. auf eigenem Platz die Ditzinger Kinder mit 8:3 abgeritten, wollte auch die 1. Elf des FC. Birkensfeld über die Weihnachtstagesfeier zur Tat schreiten und startete beim musikalisch eingeleiteten, gastfreundlichen FC. Ditzingen einen Besuch ab. Wegen des Regens war das Spielverhältnis nicht allzu groß. B. begann gleich vielversprechend und kam in der 12. Minute zum ersten Erfolg, dem sich in gleichen Abständen 2 weitere Tore angeschlossen. In der 2. Hälfte fanden sich die Einheimischen besser zusammen, ohne jedoch einen Treffer erzielen zu können, trotzdem ihnen eine harte Elfmeterentscheidung Gelegenheit bot und sie mehr Härte ins Spiel legten. Obwohl noch in den letzten 12 Minuten noch einen Treffer andrangte, so hätte die Torhüterseite eine höhere kein können, wenn nicht der Charakter eines Freundschaftsspiels verloren gehen sollte. Nach kurzem gemühtlichem Beisammensein in den Clubräumen trennten sich beide Vereine mit gegenseitig besten Wünschen.

Am Neujahrstag messen die Birkensfelder ihre Kräfte mit dem an erster Stelle stehenden Rostatter Fußballclub.

FC. Haberfeld - SV. Conweiler 2:1  
Ueber die Feiertage weichte Conweiler bei dem Kreisligameister FC. Haberfeld, der die Pflichtspiele ohne Punktverlust beendigt hat. Man war sich von vornherein klar, daß es kein Speziezspiel sein werde und hatte sich darin auch nicht getäuscht. Denn Haberfeld stellte eine körperlich starke Mannschaft ins Feld, die fast zu forscht für ein Freundschaftsspiel im Neujahr ging. Jedenfalls belamten wir eine Probe von den verlässlichen Punktspielen vorgeführt, jedoch alles aufgegeben werden mußte, um nicht unter die Räder zu kommen. - Besentlich zarter ging es beim Vorspiel zu. Conweiler hatte keine 2. Mannschaft verkleinert, weil fast komplett beisammen, kein Wunder, daß Haberfelds Zweite, nachdem sie lange 1:0 in Führung lag, am Ende mit 1:8 den kürzeren gezogen hatte. - Eine weitere Mannschaft empfing am gleichen Tage eine jugendliche Elf aus Jöringen und unterlag knapp mit 2:3.

## Kreisliga II

Die Pflichtspiele am 23. Dezember zeitigten folgende Ergebnisse: Feldbrennach - Höfen 0:1, Gröfenhausen - Waldremsbach 3:1 u. Neufach - Engelsbrand 0:12.

Spenden für die Winterhilfe auf Girokonto der Kreisparkasse Nr. 1510 für Ortsgruppe Neuenbürg.

## Weihnachtsfeiern im Bezirk

Widdbad, 28. Dezember.

Zum erstenmal hielten auch die Kinderreichen am 28. Dezember eine Weihnachtsfeier ab, hatte doch ihr Führer, Hg. Pfeiffer, durch Sammeln von Beeren, Nüssen u. a. hierzu einen guten Boden gelegt. Diese Selbsthilfe hat um die große Familie der Kinderreichen ein einigendes Band geknüpft, das Dauer hat. In der Turnhalle präparierte, lachte und zwitscherte es nur so von Kinderstimmen. Es konnte keinen Zweifel geben, daß hier die Kinderfreunde tonangebend war. Das an Aufführungen und Darbietungen gehalten wurde von Kindern, der NSD. Frauenenschaft und nicht zuletzt von den beiden Nikolausen, die in unterförmlichen Remisch-Widdbader Deutsch direkt sich an die Kinderreicher wandten, war köstlich. Die Ansprachen des Hg. Pfeiffer und Stadtpfarrers Dauber bildeten die Brücke vom Kinderreich zum Daseinsdienst und wurden gebührend gefeiert. Die Kinderreichen, Eltern samt Mätern waren an diesem Abend ganz besinnlich reich, auch wenn nicht noch eine besondere Bescherung für jede Kinderreiche Familie stattgefunden hätte. Die Leitung und die Ausführenden haben sich den herzlichsten Dank aller Anwesenden für die Veranstaltung verdient. Er sei hiermit zum Ausdruck gebracht mit dem Wunsch, daß der Erfolg des einigselbstigen richtigen Weges praktischen Sozialismus Ansporn zu neuen Erfolgen für das Jahr 1935 werden möge.

Vossena, 24. Dezember.

Die Weihnachtsfeier! Das war der Grundton, auf den die öffentliche Weihnachtsfeier der Gemeinde Vossena eingeleitet war. Auf dem Kirchplatz hatte sich all und jung versammelt, um im strahlenden Lichterglanz einer Kistentanne dem Klängen und Tönen des Musikvereins, des Schillerorchesters und des Gesangsvereins zu lauschen. Ein Gedächtniswort von Hg. Bilde frey leitete über zur Ansprache des Ortsvorsitzenden, der an die Weihnachtsfeier des Soldaten in den schweren Jahren 1914-18 erinnerte und uns zum Bewußt-

sein brachte, was für ein köstliches Gut es ist, wenn Frieden auf Erden herrscht im großen Kreise der Völker wie im kleinen der Gemeinde. Vom Jubel der Kinder begrüßt erschienen zum Schluss drei Napprecht und teilten ihre süßen Gaben aus. - Am Tage zuvor hatte die NSD. Bescherung gehalten und geschloß auch in vielen Dörfern dankbare Weihnachtsfreunde entgegen. So boten diese Tage ein Bild köstlicher Verbundenheit und sozialer Hilfsbereitschaft.

Winterhilfswort-Weihnachten in Schönbach

Wie in allen Städten und Dörfern, so war auch in Schönbach mit den acht umliegenden Ortsteilen Kapfenhardt, Hirsfeldberg, Unterlengenhardt, Schwarzenberg, Oberlengenhardt, Mollensbach, Jochen, Agelsloch, Weidberg, der Höhepunkt des W. H. W. die Weihnachtsbescherung der bedürftigen Volksgenossen, der Kinderreichen, der alten Wüßbürger und der Kriegerwitwen. Für Weihnachten wurde der Kreis der zu Bescherenden von insgesamt 160 Familien und Alleinstehenden auf ca. 190 erweitert. Der einen Blick in den Arbeitsraum des W. H. W. tun konnte, der sich mit welcher Sorgfalt die Gaben verteilt und verpackt wurden, um dem Sinn des großen Wertes unseres Führers voll und ganz gerecht zu werden. Unserem kleinen Ort und dem weit aneinander liegenden Bezirk entsprechend wurden die Gaben mit denen der Frauenenschaft nicht bei einer gemeinsamen Feier überreicht, sondern die Geschenke wurden von der NSD. mit den Orts-Sachbearbeitern des W. H. W. persönlich am letzten Sonntag in die Wohnungen der Bedürftigen gebracht. Überall leuchtete vor Überraschung die Freude und Dankbarkeit aus den Augen. Besonders doch auch aus den Tüten und Büchsen mit ihrem reichhaltigen und abwechslungsreichen Inhalt nur Liebe - auch du sollst als Volksgenosse ein freundliches Weihnachtsfest haben! Und wenn gebührt der Dank? Allein unserem großen Führer, der sich überauswilligend fertiggebracht hat!

## Kritik NSDAP-Nachrichten

Kreisleitung. Das den Ortsgruppen- und Stützpunktleitern unter dem 18. 12. zugangene Sonderdruckheft des Gaugerichts Folge 10/34 Bert. 17 0. ist größte Beachtung zu schenken. Ferner verweist die Kreisleitung auf das ebenfalls den Orts- und Stützpunktleitern unter dem 22. 12. überhandte Schreiben. Die Orts- und Stützpunktleiter werden ersucht, dieses Schreiben allen Orts zur Kenntnis zu bringen.

Ortsgruppenleiter. Die Ortsgruppenleiter unter dem 18. 12. zugangene Sonderdruckheft des Gaugerichts Folge 10/34 Bert. 17 0. ist größte Beachtung zu schenken. Ferner verweist die Kreisleitung auf das ebenfalls den Orts- und Stützpunktleitern unter dem 22. 12. überhandte Schreiben. Die Orts- und Stützpunktleiter werden ersucht, dieses Schreiben allen Orts zur Kenntnis zu bringen.

NS-Frauenchaft, Kreis Neuenbürg. St. Bekanntgabe am schwarzen Brett waren die Rechnungen Arbeitsbeschaffungslos betr. bis spätestens 20. ds. Mts. zu begleichen. Von Arnbach, Wiefelsberg, Döbel, Herrenbach, Höfen, Loffenau, Neuenbürg, Rotensol, Schwann haben die Gelder noch aus. Ich bitte um sofortige Begleichung. Es besteht Veranlassung jede Ortsgruppe darauf hinzuwirken, daß die Abschreibungen und Tätigkeitsberichte bis zum 2. jeden Monats bei der Gauleitung in Stuttgart und der Kreisleitung in Widdbad eingegangen sein müssen. Dieser Termin ist einzuhalten. Die Kreisstellenleiter.

NS-Frauenchaft Neuenbürg. Die Mitglieder sind zur Eröffnung der Saararbeitslos vom B. d. M. im Lokal des alten Schulhauses eingeladen. Heute Abend 10 Uhr.

B. d. M. Ring 1/126. Heute Abend ist die feierliche Eröffnung der Ausstellung unserer Saararbeiten. Morgen Sonntag ist die Ausstellung von 10-15 Uhr geöffnet zur freien Besichtigung. Den nähergelegenen Standorten wird zur Pflicht gemacht, in Verbindung mit einer Wanderung am Sonntag die Ausstellung zu besichtigen im Erdgeschosslokal des alten Schulhauses. - Die Meldungen für die Fahrpreidemäßigungen fehlen noch. Sofortige Meldung erforderlich.

Die Ringführerin 1/126.

NS. Ring 1/126. Am Sonntag findet im B. d. M. beim die Ausstellung der Grenzlandarbeiten der NSD. statt. Der Besuch wird dringend empfohlen.

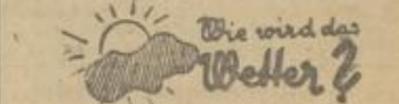
Die NS-Ringführerin.

NS-Hago, Gröfenhausen-Oberhausen. Heute Abend 8 Uhr findet im Gasthaus zur Linde in Oberhausen eine Versammlung statt, wozu sämtliche Handwerker und Gewerbetreibende eingeladen sind.

Ortsamtsleitung. Deutsche Arbeitsfront. Am Sonntag den 30. Dez. 1934 findet um 14 Uhr i. Bären in Neuenbürg eine Tagung aller W. d. M., Jellen, Ortsgruppen, Kassen, Propaganda, Schrift-, Organisations- und Betriebswörter der NSD., sowie aller Parteimitglieder der NSD. und aller Walter der Reichsbetriebsgemeinschaften, statt. Erscheinung ist Pflicht. Kreiswörter der NSD.

Deutsche Arbeitsfront, Verwaltungsdienstliche Neuenbürg. Abschreibungen und Beiträge für Monat Dezember sind, soweit noch nicht eingekandt, sofort zu fertigen und spätestens am Sonntag nach der Tagung im Bären (Rezeptionszimmer) abzugeben.

W. d. M. Kassenwörter.



Vorausichtige Witterung: Für Sonntag und Montag ist vorwiegend bewölkt, spärlich auch zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten. Die Temperaturen bleiben vorerst noch über null Grad. (Niedrigste Temperaturzeit etwa in 1500 Meter Höhe erreicht).



# Gottesdienstsanzeiger

## Evangelischer Gottesdienst

**Neuenbürg**  
**Sonntag, 30. Dez.** 10 Uhr Predigt (Zuf. 1, 46-55, Lied Nr. 25): Stadtvikar Darr, Kleine Kirchenlehre.  
**Silvesterabend, 7 Uhr** Jahresabschlussfeier (Zef. 40, 25-31, Lied Nr. 1): Dekan Dr. Meßgerlin.

**Neujahrsestl.** 10 Uhr Predigt (Offendarung 2, 10; Lied Nr. 163): Dekan Dr. Meßgerlin. Männergesangsverein: Sanctus v. Schubert, Jauchzet ihr Himmel u. M. Stange, 5 Uhr Predigt: Stadtvikar Darr.  
**In Feldbrennach:** Silvesterabend 1/8 Uhr Jahresabschlussfeier. Neujahrsestl. 10 Uhr Gottesdienst.

**Wildbad**  
**Sonntag, 30. Dez.** 9.45 U. Predigt (Zuf. 1, 46-55): Stadtpfarrer Dr. Sellacher-Berrensch. Kleine Kinderkirche und Christenlehre, 5 Uhr Bibelkunde. Stadtvikar Stein.  
**Montag, Jahresabschluss, 5 Uhr** liturgischer Abendgottesdienst. Stadtvikar Stein.  
**Neujahr, 9.45 Uhr** Predigt (Zef. 10, 35; Lied 163): Stadtvikar Stein.  
**In Spollenhaus:** 2 Uhr Predigt. Stadtvikar Stein.

**Birkenfeld**  
**Sonntag, 30. Dez.** 10 Uhr Predigtgottesdienst. 1/8 Uhr Bekenntnisgottesdienst.  
**Am Altjahrsabend 8 Uhr** liturgischer Gottesdienst, anst. Weichte und Feier des Hl. Abendmahls. 1/12 Uhr Mitternachtsgottesdienst.  
**Am Neujahrsestl. 10 Uhr** Festgottesdienst. 11 Uhr Kinderkirche.

**Am Mittwoch, 2. Jan.:** 8 Uhr Bibelstunde (Sonne); am Donnerstag 5 Uhr Jungenddienst I (gemeinsam), 6 Uhr Mädchen dienst I, 8 Uhr Bibelstunde (Gemeindehaus); am Freitag 8 U. Mädchen dienst II.

**Schömberg**  
**Sonntag, 30. Dez.** 10 Uhr Gottesdienst: Harter Gaiser. 11 Uhr Kinderkirche in Schömberg. 1 Uhr Kinderkirche in Schwarzenberg.

**Jahresabschluss, 1/7 Uhr** Gottesdienst in Iggelsloch. Parochialvikar Wahl. 8 Uhr Gottesdienst in Schömberg und Feier des Hl. Abendmahls. Harter Gaiser.  
**Neujahr, 10 Uhr** Gottesdienst in Schömberg. Harter Gaiser. 10 Uhr Gottesdienst in Iggelsloch. Parochialvikar Wahl. 5 Uhr Abendgottesdienst in Schömberg. Parochialvikar Wahl.

**Gräfenhausen**  
**Sonntag, 30. Dez.** 10 Uhr Predigtgottesdienst. Vikar Kleinbach.  
**Jahresabschluss, 1/8 Uhr** Jahresabschlussgottesdienst. Harter Gaiser.  
**Neujahr, 10 Uhr** Predigtgottesdienst. Pf. Bauer.

**Evang. Gemeinschaft Birkenfeld**  
**Sonntag, 30. Dez.** 1/10 Uhr Predigt. Pred. Weiser. 1/11 Uhr Sonntagsschule. Abends 1/8 Uhr Weihnachtsfeier der Gemeindejugend. Aufführung: „Eine Weihnachtsgeschichte aus der Zeit der Kreuzzüge“.  
**Silvester, 9 Uhr** Silvestergottesdienst.  
**Neujahr, 1/10 Uhr** Predigt. Pred. E. Wehmann.  
**Donnerstag** abends 8 Uhr Gem. Chor.

**Ev. Gemeinschaft Herrenalb „Grüner Wald“**  
**Sonntag, 1/2 Uhr** und abends 8 Uhr Predigtgottesdienst.

**Silvester, 9 1/2 Uhr** Jahresabschlussfeier.  
**Neujahrstag, 1/10 Uhr** Morgenpredigt. Abends 8 Uhr Predigtgottesdienst.

**Koffenau, Herrensheim**  
**Sonntag, 1/10 Uhr** und nachm. 3 Uhr: Predigtgottesdienste.  
**Silvester, 7 Uhr:** Jahresabschlussgottesdienst.  
**Neujahrstag, 3 Uhr** Predigtgottesdienst.

**Wilschwil, Methodistenkirche**  
**Sonntag, 30. Dez.** 1/10 Uhr Neuenbürg (Neu); 10 Uhr Gräfenhausen (Neuhäuser); 2 Uhr Krusbach (Neuhäuser), Calmbach, Ottenhausen; 4 Uhr Höfen; 7 Uhr Weihnachtsfest der Gem.-Jugend.  
**Montag, 8 Uhr** Silvestergottesdienst in Neuenbürg und Calmbach.  
**Neujahr, 1/10 Uhr** Calmbach (Neuhäuser); 2 Uhr Neuenbürg Gemeindefest; abends 1/8 Uhr, sowie Mittwoch bis Freitag je abends 8 U. in Höfen Evangelisationsveranstaltungen.

**Katholische Gottesdienste**  
**Neuenbürg**  
**Sonntag, 30. Dez.** 9 Uhr Predigt u. Amt. 6 Uhr abends Andacht hernach Wäherausleise.  
**Montag, Abends 6 Uhr** feierlicher Jahresabschluss.  
**Neujahr, 9 Uhr** Predigt und Amt. 6 Uhr abends Andacht.  
**Freitag, 4. Jan.** Herz-Jesu-Freitag m. Hl. Messe und Hl. Kommunion um 1/8 Uhr.  
**Sonntag, 5. Jan.** 6 Uhr abends Weihe des Dreikönigswassers.  
**Beichtgelegenheit:** Samstag abends v. 5-7 Uhr, Sonntag u. Feiertag früh v. 7 Uhr an, ebenso am Donnerstag nachmittag von 5 Uhr an und am Herz-Jesu-Freitag in der Frühe.

**Hl. Kommunion** am Sonntag und am Neujahr von 1/8 Uhr.  
**Birkenfeld, Neujahr, 10.30 Uhr** Predigt Weisinger.

**Herrenalb, Sonntag, 30. Dez.** 10.15 Uhr Predigt und Amt. Neujahr: 10.15 Uhr Predigt und Amt.

**Wildbad**  
**Sonntag, 30. Dez.** 7 1/2 Uhr Frühmesse, 9 U. Predigt und Amt. Abends 6 U. Andacht. Silvester, Abends 5 Uhr Jahresabschlussfeier mit Predigt und Amt.  
**Dienstag, 1. Jan., Fest der Beschneidung,** 7 1/2 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Predigt und Amt. Abends 6 Uhr Andacht.  
**Freitag, 7 1/2 Uhr** Hl. Messe.  
**Beicht:** Samstag nachmittag von 4 Uhr an, Sonntag und Feiertag in der Frühe, werktags vor der Hl. Messe. Kommunion: Sonn- und Feiertag und werktags vor und während der Hl. Messe und des Amtes.

**Schömberg**  
**Sonntag, 30. Dez.** 9 Uhr Hl. Messe (Ausstellung der Hl. Kommunion um 8 Uhr fällt aus).  
**Silvester, Vorausichtlich keine** Hl. Messe, nachm. 16.45 Uhr Jahresabschlussandacht.  
**Neujahr, (Fest der Beschneidung Christi - gebotener Feiertag):** 8 Uhr Austeilung der Hl. Komm. 9 Uhr Hl. Messe mit Predigt. An den übrigen Tagen der Woche voraussichtlich keine Messe.  
**Beichtgelegenheit:** Samstag keine, Sonntag vor der Hl. Messe, Montag nach der Andacht, Neujahr vor der Hl. Messe.

**Herrensalm, Sonntag, 30. Dez.** 10.15 Uhr Predigt und Amt. Neujahr: 10.15 Uhr Predigt und Amt.

**Herrensalm, Sonntag, 30. Dez.** 10.15 Uhr Predigt und Amt. Neujahr: 10.15 Uhr Predigt und Amt.

**Herrensalm, Sonntag, 30. Dez.** 10.15 Uhr Predigt und Amt. Neujahr: 10.15 Uhr Predigt und Amt.

**Herrensalm, Sonntag, 30. Dez.** 10.15 Uhr Predigt und Amt. Neujahr: 10.15 Uhr Predigt und Amt.

# Bekanntmachung.

Dem Antrag des Friedr. Schönmale, Gastwirts in Iggelsloch auf Erteilung einer Ausnahmebewilligung l. S. des § 5 des Einzelhandelsgesetzes vom 12. Mai 1933 in der Fassung des Gesetzes vom 27. Juni 1934 zur Errichtung eines Kolonialwarengeschäftes in Iggelsloch ist durch Beschluß des Oberamts vom 28. Dez. ds. Ja. entsprochen worden.  
 Vorstehendes wird hiermit bekanntgemacht mit dem Bemerken, daß eine zweimöndliche Beschwerdefrist gegen die Ausnahmebewilligung vom Tag der Veröffentlichung ab läuft.  
 Neuenbürg, den 28. Dezember 1934. Oberamt: Lempp.

# Winterhilfswerk, Ortsgr. Neuenbürg.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die zugewiesenen Kohlen-gutscheine vom Monat Dezember unbedingt bis 31. Dezember einzulösen sind, andernfalls sie ihre Gültigkeit verlieren.  
 Gleichzeitig geben wir bekannt, daß das Geschäftszimmer der H.S.V. (bez. Winterhilfswerk) bis einschließlich 15. Januar geschlossen ist.

# Stadt Wildbad.

# Neujahrswunsch-Enthebungskarten

- haben gelöst:
- |  |   |
|--|---|
| Familie Karl Wagner, Sommerberghotel.    | Wilhelm Krauß, Bauunternehmer und Frau. |
| W. Vengerle und Frau.                    | Dr. Lindl und Frau.                     |
| Frau Gustav Bolt, Hotel „Goldner Stern“. | Eugen Lipps jr. und Frau.               |
| Arnold Wilhelm mit Familie.              | Eugen Lipps jr. mit Familie.            |
| Christian Brachhold mit Familie.         | Karl Wappert und Frau.                  |
| Wilhelm Bohnerberger und Frau.           | Bezirksnotar Rathgeber u. Frau.         |
| Stadtpfarrer Dauber und Frau.            | Kurt Riß und Frau.                      |
| Rektor Dengler und Frau.                 | Georg Hommer und Frau.                  |
| Ernst Eisele und Frau, „Mühler Brunnen“. | Karl Kometzsch und Familie.             |
| Karl Eisele, Bäckereimstr., m. Familie.  | Rechnungsrat Schmid und Frau.           |
| Karl Eiermann und Frau.                  | Familie Gustav Sigt.                    |
| Sto. Inspektor Fischer mit Angehörigen.  | Inspektor L. N. Staudenmaler und Frau.  |
| U. Feinisch und Frau, Dentist.           | Apotheker Stephan und Familie.          |
| Wolff Heid, Friseur und Frau.            | August Strauß, Logers Nachfolger.       |
| Familie Kaufmann Ruppelmann.             | Karl Tübach jr.                         |
| Otto Korner und Frau.                    | Jos. Weigel und Frau, Kennbacherweier.  |
| Erly Klotz u. Frau, Friseurhaus.         |   |

# Bürgermeisteramt Birkenfeld.

Zu die Bekanntmachungen am Rathaus betr. die Auflegung des Viehsteuern-Umlage-Verzeichnisses und die Einspruchsfrist gegen die Gebäudesteuer-Veranlagung für das Rechnungsjahr 1934 wird hingewiesen.  
 Birkenfeld, den 28. Dezember 1934. Bürgermeisteramt: Dr. Steinle, H. B.

# Gemeinde Feldbrennach.

# Stammholz-Verkauf.

Die Gemeinde Feldbrennach bringt aus Abt. 6 zum Verkauf:

1. Los: 60 Stämme Tannen	80,76 Fr.	L.-V. Klasse
2. Los: 60 „	70,68 „	L.-V. „
3. Los: 81 „	95,47 „	L.-V. „
4. Los: 60 „	79,69 „	L.-VI. „
5. Los: 71 „	91,45 „	L.-V. „
6. Los: 78 „	107,40 „	L.-V. „
7. Los: 45 „	31,57 „	L.-V. „
8. Los: 75 „	88,84 „	L.-VI. „
9. Los: 90 „	145,25 „	L.-VI. „
10. Los: 101 „	120,14 „	L.-VI. „

Sticht L. mit II Klasse.

Wählungszeit: Oktober bis Dezember 1934. Zahlungsfrist: 14 Tage nach Zuschlagserteilung mit 3 Monats-Wechs. Abfuhr nur nach Bezahlung bezw. Sicherheitsleistung. Losverzeichnisse besorgt auf Wunsch Waldmeister Kern.  
 Schriftl. Angebote in Prozenten der Landesgrundpreise müssen bis Montag den 7. Januar 1935, nachmittags 6 Uhr, beim Bürgermeisteramt abgegeben werden.  
 Den 27. Dezember 1934. Bürgermeisteramt.

# Fußball-Verein Neuenbürg

# Silvester-Feier

Im Lokal „Germania“ moja wir unsere wertigen passiven u. aktiven Mitglieder sowie Freunde des Vereins mit ihren Angehörigen ergebenst einladen.  
 Der Ausschuß.



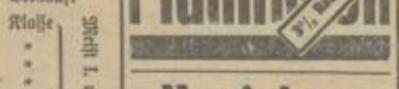
# Zu Silvester

mit Flasche	50
34 Roter	zu 55
dto. offen	Liter
In Liter-Flaschen:	Inhalt
Tischwein rot	70
Wingsteiner	80
Ober-Ingelheimer	90
Flaschenpreis 10 Pfg.	
In 1/2-Flaschen:	Inhalt
Dürkheimer	60
Dürkheimer Feuerberg	70
Ober-Ingelheimer	70
Flaschenpreis 5 Pfg.	

# Pikantes:

Heringssalat	1/4	20
Fleischsalat	1/4	23
Olsenmaulsalat	Dose	40
Ahrbergersülze	1/4	15
Gewürzgarben	St. 5	2 St. 9
Bismarkheringe u. Rollmups		
1 Ltr.	80	1/2 Ltr. 45
Rollmups lose	Stück	12
Bismarkheringe lose	Stück	10
Neue Vollheringe	Stück	7
Neue Mähner	Stück	9

# Pfannkuch



# Neujahrskarten

In großer Auswahl empfiehlt

E. Meck'sche Buchhandlung.

# Neuenbürg, den 28. Dezember 1934.

# Todes-Anzeige.

Un erwartet rasch ist unser liebes Kind **Gertrud** im Alter von zwei Jahren von uns gegangen.  
 In tiefem Leid:  
**Karl Gauß mit Frau und Angehörigen.**  
 Beerdigung: Sonntag nachmittag 2 Uhr.  
 Für Beileidsbesuche wird herzlich gedankt.

# Höfen a. E. - Langenbrand.

# Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Sonntag den 30. Dezember 1934 im Gasthaus zum „Ochsen“ in Höfen stattfindenden

# Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen und bitten, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.  
**Friedrich Treiber,**  
 Sohn des Friedrich Treiber, Metzgermeisters in Höfen.  
**Maria Eberhardt,**  
 Tochter des Emil Eberhardt, Autovermietung, Langenbrand  
 Kirchgang um 11 Uhr in Höfen.

# Neuenbürg.

# Bitte!

Zu Übungszwecken werden einige Radfahrer benötigt. Volksgenossen, welche letztere besitzen und entbehren können, werden gebeten, dieselbe dem Nachrichten-Sport-Trupp Neuenbürg freiwillig zu überlassen und zur Abholung anzufragen bei Truppführer Flohr.

# Feldbrennach.

# Alle im Jahre 1884 Geborenen

vom früheren Kirchspiel Feldbrennach u. Umgebung werden auf kommenden Sonntag den 30. ds. Mts. ins Gasthaus zum „Adler“ zu einer

# gemütlichen Fünfziger-Feier

höflichst eingeladen. Mehrere 50er.

# Der Turn-Verein Wildbad e.V.

(Gegr. 1884)  
 hält am morgigen Sonntag den 30. Dezember 1934 einen

# Familien-Abend

im Vereins-Lokal zur „Alten Linde“ ab. Hierzu sind unsere Ehrenmitglieder sowie die Mitglieder und deren Angehörigen herzlich eingeladen. Für gute Unterhaltung ist gesorgt. Saal-Öffnung 8 Uhr, Beginn 7 Uhr.  
 Der Turnrat.

# Niebelsbach. Gasthaus z. „Traube“.

# Sonntag Tanz.

Es ladet ein **Karl Gall.**

# Quält Sie Verstopfung

Ist Ihnen Ihr hohes Körpergewicht zur Last? Nehmen Sie doch **Sani Drops!** Diese regeln die Verdauung und bannen überflüssiges Körpergewicht ab. Leicht einzunehmen. Keine unheimliche Teubereitung. Keine Gewöhnung.  
 Notpackung RM. 1.50. Kurpackung RM. 2.75.  
 Ausführliche Broschüre erhalten Sie in den Apotheken Birkenfeld, Herrenalb, Neuenbürg, Schömberg, Wildbad.

# Herzjl. Sonntagsdienst

Sonntag, 30. Dezember  
**Dr. med. Scholz, Elmendingen,**  
 Telefon Nr. 17 Elmendingen.

# Zu kaufen gesucht

eine nicht zu große

# Villa

in Wildbad.  
 Anschriften erbeten unt. R. B. 33 an die Enztaler-Geschäftsstelle.

# Neuenbürg.

# Milchziege

trüchtlige, zweijährige, sowie

# Heu

zu verkaufen  
**Oderer Sägeweg 18.**

# Gräfenhausen.

# Zugelaufen

eine junge Wolfshündin. Binnen drei Tagen abzugeben im

# Haus Nr. 24.

# Gaigel- und Zapp-Karten

kauft man in der

# E. Meck'schen Buchhandlung.

Höfen a. E.

# Eine sommerliche Dachstuhl-Wohnung

ist sofort oder später billig zu vermieten.  
 Auskunft gibt die „Enztaler“-Geschäftsstelle.

# Neuenbürg.

# Union-Beileits, Anthrazit-Eiform, Rubrefeinstoffe II, Anthrazit für Dauerbrenner, Rubrefeinstoffe

empfiehlt ab Lager und frei Haus

# Georg Bacher

Telefon Nr. 289.

# Einzug von Forderungen

jeder Art durch

# Inkasso-Geschäft Woffinger

Neuenbürg.

# Servietten Servietten-Taschen

C. Meck'sche Buchdruckerei Neuenbürg

Die Invalidentarte als wichtiger Bestandteil

Jeder Arbeitnehmer muß eine Invalidentarte haben und ordnungsgemäß führen. Bei einem Arbeitsverhältnis liegt die Invalidentarte beim Arbeitgeber. Der Arbeitnehmer aber hat jederzeit das Recht die Karte zu Einsicht heranzuverlangen zu können.

Die heutige Sachlage vertritt die Ansicht daß ein Arbeitnehmer ohne Invalidentarte nicht anfangen kann. Sie ist der wichtigste Nachweis für den Arbeitnehmenden. Es muß aber beachtet werden daß der Inhaber der Karte den Arbeitgeber nicht über die Invalidentarte machen kann, wenn beide Parteien miteinander verbindlich hatten, daß erst einen Tag nach der Entlassung die Karte ausgehändigt werden soll.

Es kommt es vor, daß der, der den Versicherung in Arbeit genommen hat, einem Antrag des Versicherten auf Aushändigung der Karte nicht nachkommt weil sie nicht ordnungsgemäß geführt ist. Aber auch das ist kein Grund zur Verweigerung der Herausgabe der Invalidentarte.

Neue Bestimmungen

über den Holzverkauf im Wege öffentlicher Versteigerung

Stuttgart, 23. Dezember. In einem Erlass des württ. Innenministeriums wird folgendes Schreiben des Reichsforstmeisters an die Landesforstverwaltungen mitgeteilt: „Der liberale Grundgesetz, wonach es Aufgabe der Forstverwaltungen der öffentlichen Hand ist, sich als kaufmännische Betriebe zu betätigen, um möglichst hohe Holzpreise zu erzielen, steht nicht im Einklang mit den Bestrebungen einer nationalsozialistischen Wirtschaftsführung. Die Erzielung höchster Holzpreise bedingt sich häufig nicht mit dem vollkommensmäßig größten Nutzen. Unangemessen hohe Holzpreise im Walde können für meine Kreise der obigen Wirtschaft Schaden zur Folge haben. Derartige Preise sind oft die Folge öffentlicher Versteigerungen, und zwar um so häufiger, je größer zu einem bestimmten Zeitpunkt das Verhältnis zwischen Bedarf und Bedarfsdeckung ist. Es ist daher unbedingt notwendig, die Abhaltung öffentlicher Versteigerungen sowohl im Auf- wie im Abtriebsverfahren für den Absatz von Holz jeder Art zu verbieten. Eine Ausnahme von dieser Vorschrift kann nur in ganz begründeten Fällen durch die zuständige Landesforstverwaltung im Einverständnis mit dem Reichsforstamt zugelassen werden. Submissionen jeder Art sowie die öffentliche Versteigerung von Brennholz sind nach wie vor zulässig. Ich bitte, unverzüglich die erforderlichen Verbotsanordnungen für alle Holzverkaufsstellen der Staats- und Gemeindeförsten zu erlassen und mir gleichzeitig in Abschrift zuzulei-

ten. Die Anordnung ergeht hinsichtlich der Gemeindeförsten auf Grund des § 2 Abs. 1 der ersten Durchführungsverordnung zur Ueberleitung des Forst- und Jagdwesens auf das Reich vom 12. Juli 1934 (Reichsgesetzblatt I S. 617) im Benehmen mit dem Herrn Reichsminister des Innern.“ Danach ist, so heißt es in dem Erlass des württ. Innenministeriums, der mündliche Ausschreib nur noch für die Verwertung des Brennholzholzes und Brennholz zugelaufen. Wo für die Verwertung der wertvollen Nadelholzer (Schreinerware, Notochen, Lärchen), des Laubstammholzes, der Laubholzstangen und anderer Holzsorten sowie für die Versorgung der Handwerker und

Zelbstverbraucher mit Kuchholz nach bisheriger Regelung der mündliche Ausschreibverfahren vorgesehen war, müssen nunmehr die Verkaufsarten des schriftlichen Ausschreibens, des befristeten freihändigen Verkaufs auf Grund eines öffentlichen Ausschreibens und des freihändigen Verkaufs angewandt werden. Die Gemeinden und Gemeindeaufsichtsbehörden werden auf die Beachtung dieser Grundzüge hingewiesen. Die Forstämter und Oberförsterstellen der Staatsforstverwaltung sind durch die Forstdirektion entsprechend angewiesen worden mit dem Auftrag, die Körperschaften, deren Meldungen von den Beamten der Staatsforstverwaltung bewirtschaftet werden, zu beraten.

Die Anordnung ergeht hinsichtlich der Gemeindeförsten auf Grund des § 2 Abs. 1 der ersten Durchführungsverordnung zur Ueberleitung des Forst- und Jagdwesens auf das Reich vom 12. Juli 1934 (Reichsgesetzblatt I S. 617) im Benehmen mit dem Herrn Reichsminister des Innern.“ Danach ist, so heißt es in dem Erlass des württ. Innenministeriums, der mündliche Ausschreib nur noch für die Verwertung des Brennholzholzes und Brennholz zugelaufen. Wo für die Verwertung der wertvollen Nadelholzer (Schreinerware, Notochen, Lärchen), des Laubstammholzes, der Laubholzstangen und anderer Holzsorten sowie für die Versorgung der Handwerker und

Winte für die Ziegenhaltung

Die politische und wirtschaftliche Lage Deutschlands im Allgemeinen, die in unserem Bezirk im Besonderen, zwingt uns unser Augenmerk auf die Entwicklung und Ausnutzung aller Kräfte zu richten. Wir müssen mit aller Macht für die Nahrungsfreiheit des deutschen Volkes kämpfen und hier ist das Halten von guten Milchziegen ein geeignetes Feld! Es ist schon oft, auch im „Enztäler“ auf die Ziegenhaltung hingewiesen worden. Ganz besonders sollte bei der Ziegenhaltung mehr Interesse dafür geweckt werden, daß sie nicht, diese Not herabzumindern und das kann geschehen, wenn erst einmal der Wille dafür geweckt ist.

Bräuen wir einmal unser Bestes. Wie leicht läßt sich der seit Großvaters Zeiten bestehende Stallraum wieder herstellen; wie leicht läßt sich mit wenig Mitteln am Hause, im Hof oder Garten ein Ziegenstall bauen. Das „Wie“ wollen wir in einem späteren Artikel beschreiben. Die Futterfrage kann oft mit Leichtigkeit gelöst werden. Viele Käufer da und dort sind seit Jahrzehnten nur mit Kartoffeln bespannt. Diese Käufer sind so ausgemergelt und heruntergewirtschaftet, daß der Ertrag in gar keinem Verhältnis mehr steht zu der aufgewandten Mühe und den Kosten für Düng und Saatgut. Richtiger guter Düng kann nur erzeugt werden, wo Viehhaltung besteht; müssen wir aber solchen Düng kaufen, und 10 Mark bezahlen für einen Wagenvoll auf den Acker gebracht, wir also 20-30 Mark ausgeben, wenn der Acker richtig gedüngt sein soll, so kann man dafür in normalen Verhältnissen den Bedarf für eine vierköpfige Familie kaufen.

Wenn wir aber den Acker elassen, so wird er genug Gras bringen für eine Hege als Grünfütter; wir haben nicht nur Milch, sondern im kommenden Frühjahr soviel Düng, daß der Acker wieder tragen kann. Rechnen wir für diese Familie 1 1/2 Liter Milch im Tag, so zahlte sie für 500 Liter zu 24 Pfg. 120 Mk. im Jahr. Für Füttern von Heu und Krautfutter für eine Hege brauchen wir noch nicht die Hälfte dieses Betrags. Ein gutes Milchvieh, wie es heute vorhanden ist, bringt uns 800 Liter Jahresleistung.

Darauf kann nicht oft genug hingewiesen werden; auch ist zu wenig bekannt, daß das Staatliche Amt in Berlin nachweist, daß der Selbstkostenpreis für 1 Liter Ziegenmilch 8 bis 12 Pfg. beträgt, je nachdem Futter zugekauft werden muß. Den Jurekern und denen, die immer nur ein mittelbiediges Lächeln für die Ziegenhalter haben, soll hier gesagt sein, daß

diese Reichshilfe weiterhin nachweist: Der Ertrag des Weidewesens im Reich wird auf 12 1/2 Millionen Mark geschätzt, und die Erträge aus der Ziegenhaltung reichen mit 12 Millionen Mark ganz nahe an den hochgeschätzten Weidewerth heran. Gegen diese Tatsache hilft kein Streiten und kein mittelbiediges Sichdarüberhinwegsetzen. Die knappe Besetzung dieses Rahmens zwingt manchen Ziegenhalter, seinen Bestand zu vermindern; jetzt werden milchgebende Tiere aber zu kaufen sein als im Frühjahr, denn sind die Tiere erst einmal durch den Winter gebracht, so ist ein gutes, fehlerfreies Tier kaum mehr erhältlich. Dann kann nur mit Lämmern, die aber erst nach einem Jahr Milch geben, die Ziegenhaltung begonnen werden. Wir möchten Anfänger in der Ziegenhaltung ganz besonders an die in vielen Orten bestehenden Ziegenzuchtvereine verweisen, deren Mitglieder gerne bereit sind, mit Rat und Tat zu helfen. Die Fachzeitschrift (18 Pfg. pro Monat) ist ganz besonders zu empfehlen. Wer auf Zeitungsausschnitte, besonders aus Mittel- oder Norddeutschland einen Kauf abschließt, wird in seltenen Fällen das Bekommen, was für das Schwarzwalddämma und unsere Bodenverhältnisse paßt.

Der Streit ob weiße oder rotfarbene Ziegen ist ganz unnützlich, es gibt in beiden Klassen gute und schlechte Tiere. Hier ist es am besten, man hält sich an die im bet. Ort anerkannte Fuchtsrichtung, schon der Bodhaltung wegen. Reinrassige Lämmer sind immer gefragt und veräußert und bringen höhere Preise als Kreuzungsprodukte, hierauf soll besonders hingewiesen sein. Wir haben Ziegen mit Rekordjahresleistungen von 1200, 1500, 2000 Liter und darüber. Ein Liter Milch dieser Leistungstiere erfordert dieselben Erzeugungskosten wie 1 Liter der 800 Liter Ziegen, es muß da eben ein so hohes Quantum Kraftfutter zugefüttert werden, daß der Kostenaufwand dafür die Mehrleistung aufwiegt, ganz abgesehen davon, daß dies Aufwand an dem Tier ist, denn es ist immer noch ein Tier und kein Maschinen.

Wer Futter für 2 Tiere aufbringen kann, ist besonders glücklich zu schätzen, ihm wird es nie an Brotaufschlag mangeln; es kann aus Ziegenmilch ebenso gut Butter hergestellt werden wie aus Kuhmilch und ebenso Käse und wenn wir unsere Lämmer anstelle von Mast ein Glas Milch geben können, wird der Schulzart darüber hoch erfreut sein. Darüber zu schreiben, sollte bei heutiger Volkswirtschaft

ung nicht mehr nötig sein. Was fehlt, das ist — der Wille, die Freude an der Kleintierhaltung! Schreiber dieses ist oft gehänselt worden, wenn er seine Ziegen an Hecken und Sträuchern, am Weg- und Waldband weiden ließ, wenn er die Stütter dann fragte, ob sie auch 6 Liter Milch pro Tag in ihrer Hegehaltung haben und ob ihnen zum Bewußtsein komme, was dies für eine Hegehaltung bedeute, gab immer erlauchte Gesichter und noch mehr erlauchte Fragen und mancher ist zur Ziegenhaltung dadurch veranlaßt worden. Allerdings die Nichtdenker, die keinen Willen aufbringen können, die nicht wissen, wie und wo sie ihre freie Zeit zubringen sollen, denen ist nicht zu helfen, sie reden und predigen gerne vom neuen 3. Reich, sind immer Hans Dampf in allen Gassen, nur an das Wohl ihrer Familie, ihrer Kinder denken sie zuletzt, sie reden von starken Männern, von gesunden Frauen, von erdgefunden Kindern, denken aber nicht daran, daß die elementarste Forderung für gesunde Kinder heißt — Milch und nochmals Milch! Nicht zu vergessen ist, daß die Haltung einer Ziege den Menschen zurückführt zur Scholle, zum Verbundensein mit dem Boden.

Auf den Bau von Stallungen, Haltung und Pflege der Ziegen werden wir noch eingehen.

Bodstreit

Es ist zur Zeit ein kleiner Streit im alten Stadtel drüben, wo Bürger nach Gemütlichkeit und gute Tugend lieben. Zwei Böcke stehen von altersher in einem Ziegenstall, es dusst dort halt gar zu sehr, die Nachbarn schellen alle.

Da zog an einem schönen Tag Der Bod- und Ziegenhalter, der sich davon nicht trennen mag als amtlicher Verwalter, mit Bod und Ziegen aus dem Haus in eine andre Straße, den Bürgern dort zum Nasenschmaus in unbekanntem Maße.

Laut pfeifen auf den Dächern dort die Spaten und die Hinken: „Recht eure Böcke wieder fort, sie stinken, stinken, stinken, — sie stinken auch in diesem Stall, der ihnen neu errichtet.“

Die Nachbarschaft hat auf den Bal zum Kampfe sich verpflichtet. Zu Pontius und Pilatus gehn, entrüstet, zornig geladen mit Unterschriften groß und schön, des Kampfes Kameraden. „Die Böcke müssen fort von hier, es riecht dem Städtchen schlecht, wenn man darin ein stinkendes Tier stellt vor das Bürgerrecht.“

Und siehe da, in Akten groß stand schwarz auf weiß geschrieben: „Die guten Böcke stinken bloß, solange sie Ziegen lieben.“ Ach wein, sie stinken immerfort, Gegenbeweise hinsteln, bringt Böcke außerhalb dem Ort, sie stinken, stinken, stinken.

Erde.

Kindes im Püßlov.

Roman von A. von Sagenhofen.

Urheberrechtlich durch Verlagshaus Manz, Regensburg.

27. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

„Mit meinem Wissen nicht. Aber höre jetzt auf zu fragen. Ich bin doch kein Auskunftsbüro! Laß überhaupt diesen Blödsinn ruhen!“

„Ihja stand langsam auf. „Dass ich mich zurückziehen, Onkel? Ich habe zuweilen immer noch Kopfschmerzen.“

„Ja... ja!“ nickte Lajos. „Geh nur! Ich glaube schon, daß so was noch lange nicht ganz vorbei ist. Dabei kommen auch diese Erinnerungen. Schlaf dich ordentlich aus. Gute Nacht!“

„Gute Nacht, Onkel!“

„Wann willst du morgen fortfahren?“

„Um fünf Uhr nachmittags, wenn du erlaubst, daß ich dir so lange...“

„Gut, um fünf Uhr bringt dich der Anton auf die Bahn.“ Er reichte ihm die Hand.

Ihja beugte sich leicht: „Wohl zu ruhen!“

Als er draußen war, läutete der Alte heftig.

Friedrich kam.

„Geh mal näher, Friedrich und kümmer dich, ob mein Keffe etwas braucht. Der Arme hat einen schweren Kopfschuh. Wenn er dich etwas fragt, dann sagst du nur entweder: ich weiß nicht oder jawohl... verstanden?“

„Jawohl, Herr Baron!“

„So ein schwerer Kopfschuh kann einen leicht etwas verwirren.“

„Jawohl, Herr Baron.“

Ihja war langsam den langen Korridor hinausgegangen. Hier war alles wieder so lebendig, als wäre es gestern gewesen.

Da war noch die etwas gelockerte Steinplatte, die einen

leichten Klang gab, die auch damals unter den winzigen Füßchen geklappt hatte... er hatte es ganz deutlich gehört.

Er trat in das Zimmer. Da war also auch das Bett. Es stand dieselbe Uhr noch auf dem Tischchen daneben. Dieselbe Wasserflasche dabei.

Er setzte sich in den breiten Lehnstuhl an den Tisch und schüttelte den Kopf in die Hände.

Ob das wahr war? Reubert? Reubert?

Es wäre demnach das Kind eines Angefallenen gewesen.

Warum hatte es dann gerufen: wir fahren fort?

Er sah das seine Gesichtchen, das runde, wie auf einer wertvollen Miniatur... die großen, blauen Augen... das ein wenig trübe Kind...

Er schüttelte den Kopf. Reubert? Reubert? Warum war der Alte so heftig gewesen, es ihm auszureden. Und genau, wie Lajos drüben, so dachte auch er: Was steht dahinter?

Es klappte.

„Hörst du?“

Friedrich war es.

„Dass ich Herrn Baron behilflich sein beim Auskleiden?“

„Danke, nein, Friedrich.“

„Wünschen der Herr Baron sonst noch etwas?“

„Ich habe alles, was ich brauche.“

„Ich habe die Ehre gute Nacht zu...“

„Galt, Friedrich, ich möchte Sie was fragen. Hören Sie mal zu. Sie sind früher schon zwanzig Jahre im Haus.“

„Dreihundzwanzig, Herr Baron.“

„Erinnern Sie sich noch, wie ich einmal einen kleinen Jagdunfall hier hatte... im Jahre 1900 war es.“

„Jawohl, Herr Baron.“

„War damals nicht ein gewisser Reubert Inspektor?“

„Jawohl, Herr Baron, Karl Reubert.“

„Erinnern Sie sich auch an ein Kind, das manchmal ins Schloß kam.“

„Jawohl, Herr Baron.“

„Gehörte dieses Kind, ein Mädchen, dem Reubert?“

„Jawohl, Herr Baron.“

„Ob von den Jagdgütern jemals ein Kind mithierher gebracht wurde, daran erinnern Sie sich nicht?“

„Das weiß ich nicht.“

„Wo ist denn der Reubert jetzt?“

„Das weiß ich nicht, Herr Baron.“

„Ich danke Ihnen, Friedrich.“

Ihja fand in dieser Nacht kaum ein paar Stunden Schlaf. Das Bild der jungen Dame auf der Schloßtreppe verfolgte ihn.

Eine junge Frau, die zu ihrem Mann, zu irgend einem Kommando oder in irgend ein Spital fährt. Ein Wiedersehen hinter der Front. Wahrscheinlich war er verwundet. Oder auch nicht... sie schien nicht besorgt zu sein... sie schien glücklich... diese Augen, sie strahlten hell, wieschen blaue Augen... sie waren dann auf ihm haften geblieben und waren groß geworden, ernst, ganz dunkel, waren wie ein Rätsel, wie eine große Frage gewesen: wer bist du?“

Und er wachte, daß sein Blick ihr Antwort gegeben, ohne daß er etwas gedacht hätte dabei.

Und sie fuhr zu ihrem Mann, wie Frauen in diesen Tagen zu ihren Männern reisen, voll Sorgen und mit allen Gedanken an diese.

War sie mit allen Gedanken bei ihm?

Wie hätte dann diese Begegnung so sein können?

Durch die hohen Baumspitzen glomm rot der Morgenhimmel, als Ihja mühsam die Augen aufzulein.

Wohi... Nüßerte er noch leise.

Aber in seiner Seele verschwamm das Bild, das er sich von ihr gemacht hatte, mit dem der jungen Frau in eins. Es quälte ihn, als er erwacht war.

Tante Olga strich mit sanfter Hand über den gebeugten Scheitel. Erika sprach leise fort:

... dann haben die Pferde angezogen und ich habe mich so sehr gefreut zu dir, Tante Olga! Aber während der ganzen Fahrt war mir so zu Mut, ich kann das nicht beschreiben.“

(Fortsetzung folgt.)





Im der Roten Stern...
Zanzl Schone wie weiße Strahlen...

Horion Sternschiff / eine silberne Geschichte von Karl Surler

Er war vornehm...
genossen und ein hohes...
feinem Hofen gefahren...

Den Sauten da...
mit ihm zutreiben...
Einnamen sie gar nicht...

Da war es wohl...
manne. Zum Glück war...
feinem jenseitigen...
ber Mutter ins...
des auf ihn...
Der jenseitige...
Friedrich...
Geige...
mannt...
beru...
Gut...
Dieses...
einem...
Ganze...
zu...
es...
Der...
ber...
ein...
eigen...
den...
ein...
etwa...
mel...
gel...

Das war es wohl...
manne. Zum Glück war...
feinem jenseitigen...
ber Mutter ins...
des auf ihn...
Der jenseitige...
Friedrich...
Geige...
mannt...
beru...
Gut...
Dieses...
einem...
Ganze...
zu...
es...
Der...
ber...
ein...
eigen...
den...
ein...
etwa...
mel...
gel...

Der...
einem...
Ganze...
zu...
es...
Der...
ber...
ein...
eigen...
den...
ein...
etwa...
mel...
gel...

Der...
einem...
Ganze...
zu...
es...
Der...
ber...
ein...
eigen...
den...
ein...
etwa...
mel...
gel...

Der...
einem...
Ganze...
zu...
es...
Der...
ber...
ein...
eigen...
den...
ein...
etwa...
mel...
gel...

Ein...
Zanzl...
Der...
und...

Das...
ein...
Zanzl...
Der...
und...

Es...
ein...
Zanzl...
Der...
und...